Zeitung in der Grundschule
Gießener Allgemeine | Alsfelder Allgemeine

Leben hier die Schlauen?

Die Klasse 4c der Weißen Schule besuchte die Justus-Liebig-Universität in Gießen

Gießen. Jeden Morgen lesen die Schüler der Klasse 4c der Weißen Schule Wieseck die Gießener Allgemeine Zeitung, um zu wissen,was in der Welt passiert.

Nun sollen die Kinder nach langem Zeitungslesen selbst einen Artikel über ihren Besuch an der Uni in Gießen schreiben. Deswegen besuchten sie Frau Rita Rohrbach, die an der Uni Studenten in dem Fach Geschichte unterrichtet. »Kennt ihr den Namensgeber der Universität?«, fragte Frau Rohrbach. Alle Kinder schrien: »Na klar, Justus Liebig.« Frau Rohrbach zeigte den Kindern einen Hörsaal und führte sie im Philosophikum 1 herum. Dabei erfuhren die Kinder, dass Frau Rohrbach sehr gerne ihre 60 Studenten in Geschichte unterrichtet und dass man seit 400 Jahren Geschichte in Gießen studieren kann. Heute studieren 26 000 Studenten in der Universität und das drei bis sechs Jahre lang. Ferien gibt es natürlich auch, jedoch heißen sie nicht Sommerferien oder Herbstferien sondern Semesterferien. Die Universität hat viele Gebäude, das Hauptgebäude ist ungefähr 200 Jahre alt. Der Neubau der Bibliothek im Philosophikum 1 wurde 1983 fertiggestellt.

Die Bibliothekarin Frau Claudia Martin-Konle zeigte den Schülern die riesengroße Bibliothek.Sie erklärte, dass trotz Internet die Bibliothek für die Studenten sehr wichtig ist, weil sie manche Bücher nicht im Internet finden können. In den Bibliotheken der Universität gibt es insgesamt 3,9 Millionen Bücher.

Begeistert hat die Klasse 4c eine große Steineule. Diese Steineule schmückte bis 1944 die alte Uni-Bibliothek. Die erste Uni-Bibliothek wurde im Krieg zerbombt. Als die Reste abgerissen wurden, hat man die Eule vorsichtig heruntergeholt. Jetzt steht sie in der Uni-Bibliothek.

Vor dem Rundgang durch die Mensa mussten die Schüler entsprechende Hygienekittel anziehen.

Bei dem Rundgang hat der Buchbinder seine Werkstatt in der Bibliothek gezeigt, und den Kindern erklärt wie er kaputte Bücher wieder repariert. Er gab jedem Kind einen selbst gemachten Block als Geschenk mit.

Danach gingen die Kinder in die Mensa und zogen sich zum Schutz Hygienekittel und Hauben an. Sehr viel leckeres Essen und auch verschiedene Speisen z. B. Suppe aus Fleischextrakt, die Justus Liebig erfunden hat, werden dort zubereitet. Dort staunten die Schüler über die 500-Liter-Töpfe, den großen Kühlraum und über die lange »Geschirrachterbahn«, die in einer riesigen Spülmaschine verschwand. »Wie viele Mitarbeiter gibt es in der Mensa?«, fragten die Schüler. »64 Köche und Mitarbeiter kochen dort für 4000 Studenten an jedem Tag«, antwortete Frau Ute Puschner. In der Küche der Mensa bekamen alle 22 Kinder ein kleines Gebäck, das so groß war wie eine Praline. Viel Freude brachten den Kindern die lustigen Erklärungen von Frau Ute Puschner, der Leiterin der Mensa.

Im Anschluss an die Mensaführung führte Frau Rita Rohrbach ein Experiment vor. Man füllt in eine leere Dose Backpulver, welches Justus Liebig mitentwickelt hatte, gibt danach etwas Wasser dazu, schüttelt die Mischung, und es gibt eine kleine Explosion. Eine kleine Sauerei gab es auch auf dem Tisch.

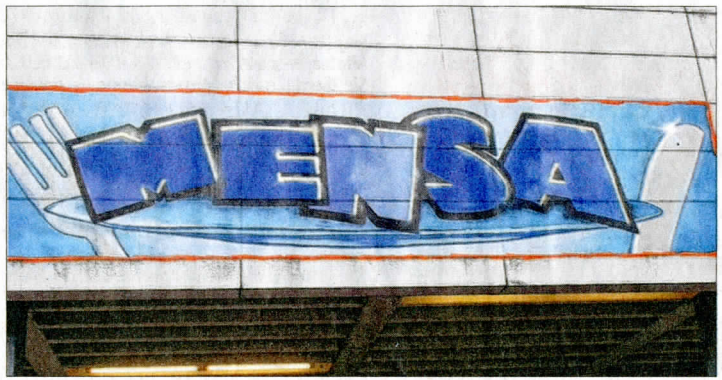
Nach diesem interessanten Ausflug sind die Kinder mit ihrem Lehrer mit dem Bus in die Schule zurück gefahren. Was hat den Kindern besonders gut gefallen?

Die Kinder würden wieder liebend gerne in die leckeren, zarten Pralinen beißen. Die Mensa Vital hat der Klasse 4c auch gefallen. Dort können die Studenten, die sehr viel wert auf ihre Gesundheit legen, immer Gemüse oder Obst essen. Die Kinder waren begeistert, als Frau Rohrbach das Experiment vorführte. Der Klasse hat es besonders gefallen, dass es in der ganzen Bibliothek 3,9 Millionen Bücher gibt. Viele Kinder waren in der Buchbinderei fasziniert, wie man ein hartes Stück Pappe gerade durchschneiden kann. Die Schüler staunten über den riesigen Hörsaal.Viele Kinder möchten später gerne studieren, weil es lange Semesterferien gibt. Die riesengroße Mensaküche brachte die Kinder zum Staunen.

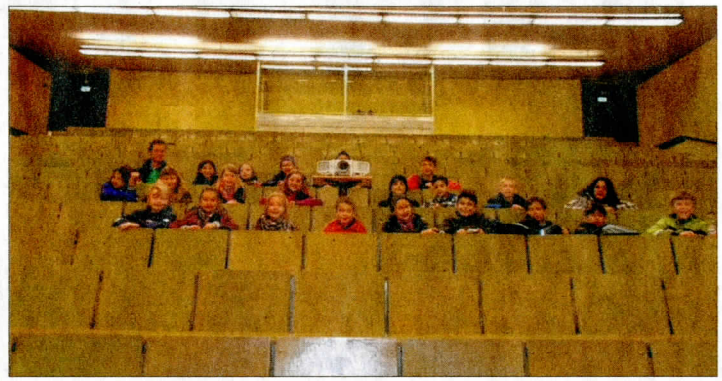
Sie freuten sich darüber, dass sie Frau Rohrbach viele Fragen stellen durften und sich dabei wie echte Reporter fühlen konnten. Danke für den tollen Tag, an das Universitäts-Team!

Die große Steineule hatte es den Kindern besonders angetan.

Klare Ansage.



Hier gibt's Essen.



Probesitzen im Hörsaal.